



ŽUPANIJSKO NATJECANJE

NJEMAČKI JEZIK - OŠ KATEGORIJA II, šk. god. 2025./2026.

Kategorija II, 8. razred, njemački jezik kao izborni strani jezik od četvrtog razreda osnovne škole - učenici koji nisu pohađali institucionalizirani oblik nastave nakon 2. razreda osnovne škole ili nisu nakon 2. razreda osnovne škole boravili niti se školovali u zemljama njemačkog govornog područja dulje od jedne godine, njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	70
---------------------	----

Aufgabe 1			
Lies zuerst die Aussagen (1 - 7). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach den Text „15 Jahre Instagram“ an und entscheide, ob die Aussagen (1 - 7) richtig (R) oder falsch (F) sind. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.			
			7 Punkte
		Richtig	Falsch
0.	Instagram ist im Jahr 2015 gestartet.		X
1.	Der Name „Instagram“ kommt von „instant camera“ und „telegram“.		
2.	Das erste Video hat Mike Krieger hochgeladen.		
3.	Am Anfang hatte Instagram nur elf Filter.		
4.	Justin Bieber war der erste Star, der eine Millionen Follower hatte.		
5.	Der heutige Besitzer von Instagram ist Mark Zuckerberg.		
6.	Das beliebteste Foto hat eine Sängerin gepostet.		
7.	Heute hat Instagram fast 400 Millionen Follower.		

Aufgabe 2				
Lies zuerst die Aussagen (1 - 9). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach die drei Texte von Ali, Nare und Sophia zum Thema „Sprachen lernen“ an. Kreuze nur die Aussagen an, die auf Ali, Nare oder Sophia zutreffen. Jede Aussage kann man nur einer Person zuordnen. Zwei Aussagen bleiben übrig. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.				
				7 Punkte
		Ali	Nare	Sophia
0.	In meinem Land ist Arabisch die Amtssprache.	X		
1.	Ich habe Erfahrung in der Übersetzung.			
2.	Menschen lernen auch ohne Strom und WLAN.			
3.	Bei mir in der Schule schreibt man die Tests in der ersten Fremdsprache.			
4.	Ich werde noch eine neue Sprache lernen.			
5.	Die Übersetzungstools werden immer besser.			
6.	Direkter Kontakt zu Menschen ist beim Sprachenlernen am wichtigsten.			
7.	Ich lerne Deutsch erst seit wenigen Jahren.			
8.	Übersetzungsapps können das Sprachenlernen komplett ersetzen.			
9.	Ich möchte später in meinem Heimatland eine Karriere machen.			

Aufgabe 3						
Lies zuerst die Fragen (1-6). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach das Interview mit Andrea Guo an. Wähle bei jeder Frage die richtige Antwort a, b, oder c. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.						
						6 Punkte
0.	Wo haben die Journalisten mit Andrea Guo ein Interview gemacht? ☒ a) Auf der Premiere b) Im Kreis ihrer Familie c) In Maxton Hall					
1.	Wie geht es Andrea an diesem Tag? a) Sie fühlt sich wohl. b) Sie ist aufgeregt. c) Sie kann es nicht richtig beschreiben.					
2.	Wie sieht Andreas Mutter ihren Beruf? a) Sie findet das anstrengend. b) Sie hat viel Verständnis für die Schauspielerei. c) Sie ist oft am Set zu Besuch.					
3.	Wo wohnt die Schauspielerin momentan? a) in Berlin b) in Hollabrunn c) in Köln					
4.	Wie fühlt sich Andrea, wenn jemand sie als Idol sieht? a) Das berührt sie nicht besonders. b) Das erweckt bei ihr starke Emotionen. c) Das macht ihr Angst.					
5.	Wie kommt die Schauspielerin mit Absagen klar? a) Das ist immer noch hart für sie. b) Sie fühlt sich dann immer weniger wert. c) Sie kann heute damit besser umgehen.					
6.	Was sagt Andrea Guo über ihre Rolle in einem neuen Film? a) Die Arbeit an diesem Film war für sie sehr kompliziert. b) Für diese Rolle musste sie Italienisch lernen. c) Sie ist eine der zentralen Figuren.					
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
a						

Aufgabe 4 Lies die folgenden Texte (1 – 7) und wähle für jeden Text die passende Überschrift (A – J) aus. Drei Überschriften sind zu viel. Jede Überschrift kannst du nur einmal wählen. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen		
		7 Punkte
0.	In Deutschland gibt es viele berühmte Figuren im Fernsehen, aber kaum eine ist so besonders wie Bernd das Brot. Er ist kein Mensch, kein Tier, sondern ein Kastenbrot – also ein Brot mit rechteckiger Form. Trotzdem ist er seit 25 Jahren ein echter Fernsehstar. Kinder sehen seine Sendung gern, weil sie lustig und ein bisschen verrückt ist. Aber auch viele Erwachsene finden ihn interessant, weil sein Humor ganz anders ist. Seit Kurzem kennt man Bernd sogar in den USA, wo er neue Fans gefunden hat.	X
1.	Bernd ist fast immer unzufrieden. Er lacht selten und ist oft genervt. Sein Gesicht zeigt keine Freude, und seine Stimme klingt immer müde. Am liebsten sitzt er zu Hause auf dem Sofa, macht nichts und schaut an die Wand. Viele Menschen finden das traurig, aber genau das macht ihn besonders. Denn obwohl er immer negativ ist, bringt er viele Leute zum Lachen.	
2.	Bernd lebt nicht allein. Er hat zwei Freunde: den Busch Briegel, der ein erfinderischer Vogel ist, und das Schaf Chili, das sehr laut und fröhlich ist. Die beiden sind das genaue Gegenteil von Bernd. Sie wollen Abenteuer erleben, spielen und Spaß haben – und das nervt Bernd total. Trotzdem bleibt er bei ihnen, und zusammen kommen sie immer wieder in verrückte Situationen, bei denen alles durcheinandergerät.	
3.	Bernds Humor ist besonders trocken. Er macht keine lauten Witze und lacht nicht über sich selbst. Seine Sprüche klingen pessimistisch, aber sie sind clever und witzig. Viele Zuschauer mögen diesen Stil, weil er anders ist als der typische Kinderhumor. Kinder lachen über seine Worte, und Erwachsene verstehen zusätzlich die Ironie dahinter. So gefällt Bernd Menschen jeden Alters.	
4.	Zum ersten Mal war „Bernd das Brot“ im Jahr 2000 im Fernsehen zu sehen. Die Sendung ist beim Kinderkanal KiKa gelaufen. Aber ab dem Jahr 2003 hat KiKa Bernd auch nachts, als Wiederholung, gezeigt. Viele Zuschauer haben die Sendung zufällig gesehen und haben sie witzig gefunden.	
5.	Mit der Zeit wurde Bernd immer berühmter. Viele Menschen liebten seinen trockenen Humor. Im Jahr 2004 hat die Sendung sogar den bekannten Grimme-Preis bekommen, weil sie kreativ und originell war. Die Jury hat gesagt, Bernd hat das „Recht auf schlechte Laune“ in einer Welt voller künstlicher Fröhlichkeit. Das hat vielen Zuschauern gefallen, weil sie sich manchmal genauso wie Bernd gefühlt haben.	
6.	Im September 2025 wurde Bernd auch in den USA bekannt. Er ist in der bekannten Talkshow „Last Week Tonight“ aufgetreten und hat das amerikanische Publikum zum Lachen gebracht. Dort gibt es oft das Vorurteil, dass Deutsche keinen Humor haben und immer meckern. Bernd passt perfekt zu diesem Bild – aber auf eine lustige Weise. Viele Amerikaner haben ihn so komisch gefunden, dass sie begonnen haben, seine Videos im Internet zu schauen. Plötzlich war Bernd ein internationaler Star.	
7.	Seit seinem Auftritt in den USA hat Bernd viele neue Fans bekommen. Kinder und Erwachsene aus verschiedenen Ländern mögen ihn. Aber Bernd selbst freut sich wahrscheinlich nicht darüber. Er will keinen Ruhm und keinen Applaus, sondern nur Frieden und Stille. Genau das macht ihn so sympathisch: Er ist ehrlich, müde vom Leben, aber trotzdem ein Star, den alle lieben.	
Bearbeitet nach: https://learn german.dw.com/de/wovon-handelt-der-text/l-74215351/e-74217763		

X	Ein ungewöhnlicher Star						
A	Eine Auszeichnung für besonderen Humor						
B	Ein bescheidener Star						
C	Große Stars						
D	Hat schlechte Laune und wirkt doch lustig						
E	Humor ist am wichtigsten						
F	So hat es begonnen						
G	Spaß für alle, von klein bis groß						
H	Über die Grenzen hinaus bekannt						
I	Über Witze lachen						
J	Zu dritt im Chaos						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
X							

Aufgabe 5

Lies den folgenden Text. Wähle für jede Frage (1 – 7) die richtige Antwort (a, b oder c) aus. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

7 Punkte

Interview: 20 Jahre Facebook – Erfolg oder Problem?

Journalistin: Hallo und willkommen! Heute sprechen wir über ein Jubiläum: Facebook wird 20 Jahre alt. Heute sind dort Milliarden Menschen aktiv. Aber: Ist das gut oder schlecht? Darüber spreche ich mit Herrn Schneider, einem Medienexperten. Herr Schneider, wie hat alles angefangen?

Herr Schneider: Vor 20 Jahren war Facebook etwas völlig Neues. Man hat gehofft, dass das Internet mehr Freiheit und Demokratie bringt. Plötzlich war es ganz einfach, Kontakt mit alten Schulfreunden oder Menschen aus anderen Ländern zu halten. Das war sogar kostenlos.

Journalistin: Klingt positiv. Warum gibt es dann heute so viel Kritik an Facebook?

Herr Schneider: Ja, am Anfang war alles sehr idealistisch. Aber heute wissen wir: Facebook ist nicht wirklich kostenlos. Wir müssen dafür zwar kein Geld ausgeben, aber Facebook sammelt viele persönliche Informationen über uns – zum Beispiel, was wir mögen, welche Musik wir hören oder welche Themen uns interessieren. Diese Daten teilt Facebook mit anderen Firmen, die uns dann gezielt personalisierte Anzeigen präsentieren. So verdient Facebook sehr viel Geld.

Journalistin: Das klingt ein bisschen gefährlich. Welche Konsequenzen hat das?

Herr Schneider: Die Plattform zeigt uns genau die Inhalte, die zu unseren Interessen passen. Deswegen bleiben wir länger online, und Facebook bekommt mehr Werbung. Aber viele Menschen verlieren dadurch die Kontrolle über ihre Zeit im Internet. Besonders Jugendliche können süchtig werden. Psychologen sagen, dass das zu weniger Selbstvertrauen, Traurigkeit oder sogar Depressionen führen kann.

Journalistin: Und hat Facebook auch etwas mit der echten Welt außerhalb des Internets zu tun?

Herr Schneider: Ja, auf jeden Fall. Manchmal werden auf Facebook falsche Informationen geteilt. Viele Menschen sehen dann immer wieder nur Beiträge, die zu ihrer eigenen Meinung passen. Das kann zu Missverständnissen, Streit oder sogar zu Angst führen. Vor allem, wenn man nicht weiß, ob etwas wirklich stimmt.

Journalistin: Verstehen Kinder und Jugendliche das immer?

Herr Schneider: Nicht immer. Deshalb ist es wichtig, dass man lernt: Nicht alles im Internet ist wahr. Da gibt es perfekte Fotos, unglaubliche Ereignisse – vieles davon hat aber die KI generiert und besteht in Wirklichkeit gar nicht. Man muss zuerst gut nachdenken, bevor man etwas glaubt oder weiter teilt. Lehrer*innen, Eltern und auch Schulleitungen sprechen heute immer mehr darüber – das nennt man „Medienbildung“.

Journalistin: Und was bedeutet das für die Zukunft?

Herr Schneider: In der Zukunft ist es wichtig, genau hinzuschauen und zu verstehen, was Beiträge zeigen. Dann kann man sich eine eigene Meinung bilden. Mit neuer Technik, zum Beispiel mit künstlicher Intelligenz, kann man Videos oder Stimmen verändern. Sie sehen realistisch aus, sind aber falsch. Das nennt man „Deepfake“. Deswegen müssen wir lernen, Informationen zu prüfen und nicht alles sofort zu glauben.

Journalistin: Gibt es auch etwas Positives?

Herr Schneider: Ja, natürlich. Viele Menschen verstehen heute besser, wie soziale Medien funktionieren. Sie wissen, dass man nicht alles glauben darf, was man im Internet sieht. Es gibt auch Gruppen, die zeigen wollen, wie man soziale Netzwerke sicher und bewusst nutzt. Wenn wir das schaffen, kann Facebook vielleicht doch noch etwas Gutes tun. Es hat die Kommunikation revolutioniert, aber es zeigt durch seine Mängel auch, wie wichtig Verantwortung im digitalen Zeitalter ist.

Journalistin: Vielen Dank, Herr Schneider, für das Gespräch!

Bearbeitet nach: <https://learngerman.dw.com/de/wovon-handelt-der-text/l-68203152/e-68206362>

0.	0. Warum war Facebook am Anfang so besonders? a) Es hat Demokratie gebracht. b) Facebook hat die Kommunikation erleichtert. c) Man musste dafür bezahlen.						
1.	1. Was meint Herr Schneider mit „nicht wirklich kostenlos“? a) Man bezahlt für das Musikhören. b) Man bezahlt mit privaten Daten. c) Man muss jeden Monat Geld bezahlen.						
2.	Was macht Facebook mit den Informationen der Nutzer? a) Es verkauft sie an andere Firmen. b) Es präsentiert sie den Jugendlichen. c) Es teilt sie mit anderen Nutzern.						
3.	Warum sagen Psychologen, dass Facebook für Jugendliche gefährlich sein kann? a) Werbung kann abhängig machen. b) Sie sehen sich unpassende Inhalte an. c) Es kann einen schlechten Einfluss auf ihre Gefühle haben.						
4.	Warum kann es auf Facebook leicht Missverständnisse geben? a) Man versteht die Beiträge falsch. b) Nutzer dürfen keine eigenen Meinungen schreiben. c) Es ist nicht sicher, was echt ist.						
5.	Was gehört zur Medienbildung? a) Dass man Gerüchte und falsche Informationen erkennt. b) Dass man die Künstliche Intelligenz perfekt nutzt. c) Dass man in der Schule immer mehr mit Medien arbeitet.						
6.	Was ist ein „Deepfake“? a) Ein Beitrag, der die eigene Meinung falsch wiedergibt. b) Eine Falschinformation, die man im Internet gefunden hat. c) Ein Video oder eine Stimme, die echt aussieht, aber künstlich verändert ist.						
7.	Was findet Herr Schneider positiv? a) Die Manipulation in sozialen Medien wird geringer. b) Immer mehr Menschen verstehen, wie soziale Netzwerke wirken. c) Facebook übernimmt aktuell mehr Verantwortung in der digitalen Welt.						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
b							

Aufgabe 6

Lies den Text „Kuscheltiere in Deutschland“ und ergänze die Satzlücken mit Satzteilen aus dem Kasten. Vorsicht: Zwei Satzteile bleiben übrig! Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

6 Punkte**Kuscheltiere in Deutschland – mehr als nur Spielzeug**

Fast jedes Kind in 0 X Kuscheltier. Es begleitet sie beim Spielen, hilft beim Einschlafen und tröstet, wenn sie traurig sind. Doch nicht nur Kinder lieben Stofftiere – auch viele Erwachsene behalten ihre alten Begleiter. Jedes Jahr werden in Deutschland 1. _____ ausgegeben.

Menschen auf der Straße berichten, dass sie als Kinder 2. _____: Hasen, Bären, Katzen, Koalas oder Waschbären. Manche erzählen sogar, wie traurig sie waren, als sie ihr Lieblingskuscheltier im Urlaub verloren haben.

Graziano Ruggeri, der täglich Kuscheltiere verkauft, erklärt, dass Hasen besonders beliebt sind – vor allem wegen ihres niedlichen Aussehens. Gleich danach folgt der klassische Teddybär.

In Deutschland haben Kuscheltiere fast schon Kultstatus. Viele Erwachsene bewahren ihre alten Stofftiere als Glücksbringer auf. Manche begleiten sie ein Leben lang, sogar dann, wenn sie kaputt sind.

Für solche Fälle gibt es spezielle Puppenkliniken. Dort repariert man alte Stofftiere und Puppen detailliert. Ein Experte erzählt, dass 3. _____ ältere Menschen sind, die ihre einzige Puppe im Leben immer gut gepflegt haben, bis eines Tages die Enkelkinder damit spielen und etwas kaputtgeht. Reparaturen können sehr teuer werden – manchmal bis zu 1800 Euro.

Auch Ninas Kuscheltier „Frosti“, das sie seit ihrer Geburt hat, hat man 4. _____ wieder repariert. Nachdem es neue Augen bekommen hat, ist Frosti „wieder gesund“ und laut Nina nun ständig unterwegs – sogar allein im Kino.

Zum Schluss besuchen Nina und David noch verschiedene Haushalte, um zu sehen, welche Kuscheltiere dort leben. Kinder 5. _____ Sammlungen, und Erwachsene zeigen häufig Stofftiere, die sie schon seit ihrer Kindheit besitzen.

Insgesamt zeigen all diese Beispiele, dass Kuscheltiere in Deutschland 6. _____ als nur Spielzeug: Sie sind treue Begleiter, Erinnerungsstücke und manchmal sogar richtige Familienmitglieder.

Bearbeitet nach: <https://learnrgerman.dw.com/de/die-welt-der-kuscheltiere-1/l-18924452/e-53260214>

☒	Deutschland besitzt ein					
A	die meisten Kundinnen und Kunden					
B	in einer solchen Klinik					
C	oft mehrere Stofftiere hatten					
D	präsentieren stolz ganze					
E	sammeln seit ihrer Kindheit					
F	schnell zu reparieren					
G	weit mehr sind					
H	zu 100 Millionen Euro für Kuscheltiere					
0	1.	2.	3.	4.	5.	6.
X						

Aufgabe 7

Lies den folgenden Text. Wähle für jede Lücke (1 - 10) das richtige Wort (a, b, c oder d) aus. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte**Harald ist Hausmann**

Wenn morgens der Wecker 0. b, steht Harald Müller als Erster auf. Er macht das Frühstück und weckt dann seine Frau und die beiden Kinder. Harald ist Hausmann – schon seit sechs Jahren.

Als das erste Kind geboren wurde, 1. _____ Harald und seine Frau entscheiden, wer zu Hause bleibt. Denn: Die Großeltern haben 2. _____ weg gewohnt und konnten nicht helfen. Harald hat als technischer Zeichner nicht viel verdient. Seine Frau Christine hat als Krankenschwester gearbeitet und mehr verdient. Außerdem mochte sie ihren 3. _____ sehr. Deshalb haben die beiden lange 4. _____ gesprochen, und am Ende beschlossen sie: Harald bleibt zu Hause.

Für Harald war das am Anfang nicht leicht. In seiner 5. _____ Familie hat er nie kochen, nähen oder ein Baby versorgen gelernt. Deshalb hat er Kurse an der Volkshochschule besucht. Dort hat er kochen, Kleidung 6. _____ und Knöpfe annähen gelernt. Christine zeigte ihm, wie man ein Baby badet und wickelt. Harald hat schnell bemerkt, dass Hausarbeit und Kinderbetreuung viel Arbeit und 7. _____ brauchen.

Harald hat heute immer viel zu tun. Am Vormittag kocht er und flickt die Wäsche. Am Nachmittag 8. _____ er seinem Sohn bei den Hausaufgaben und geht mit seiner Tochter zum Arzt, weil sie Halsschmerzen hat. Danach muss er noch einkaufen. Das macht er gern. Er vergleicht die Preise und man kann ihm nicht leicht etwas Teures 9. _____.

Viele Hausfrauen aus der Nachbarschaft respektieren Harald. Sie wissen, wie viel Arbeit ein Haushalt macht. Nur einige Männer machen sich über ihn 10. _____, aber das interessiert Harald nicht. Er ist stolz auf seine Arbeit und darauf, dass die Hausfrauen ihn als „Kollegen“ sehen.

Quelle: <https://www.ralf-kinas.de/index.html?http://www.ralf-kinas.de/online.htm>

0.	a) aufsteht	b) klingelt	c) sieht	d) zeigt						
1.	a) durften	b) konnten	c) mochten	d) mussten						
2.	a) mehr	b) viel	c) weit	d) wenig						
3.	a) Arbeit	b) Beruf	c) Interesse	d) Stelle						
4.	a) dabei	b) daneben	c) darauf	d) darüber						
5.	a) eigenen	b) einer	c) einigen	d) einzelnen						
6.	a) bringen	b) geben	c) nehmen	d) reparieren						
7.	a) Kleinigkeiten	b) Neues	c) Probleme	d) Zeit						
8.	a) arbeitet	b) hilft	c) lernt	d) spricht						
9.	a) kaufen	b) tauschen	c) verkaufen	d) wechseln						
10.	a) amüsant	b) glücklich	c) lustig	d) zufrieden						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b										

Aufgabe 8

Lies den folgenden Text. Wähle für jede Lücke (1 – 10) das richtige Wort (a, b oder c). Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

10 Punkte**Musik in Deutschland – Ein Land voller Töne und Ideen**

Musik spielt **0. b** Deutschland eine sehr wichtige Rolle. Das haben Nina und David vom „Deutschlandlabor“ herausgefunden. Für ihren Bericht **1. _____** sie nach Bonn gefahren, die berühmte Geburtsstadt von Ludwig van Beethoven. Schon beim Spaziergang **2. _____** die Stadt haben sie viele Plakate für Konzerte gesehen.

In Deutschland machen etwa 14 Millionen Menschen regelmäßig Musik. Viele Kinder haben zuerst Blockflöte **3. _____**, später spielen sie oft Klavier oder Gitarre. Andere singen im Chor, manche auch in einer Band. Rund 75.000 Menschen verdienen sogar **4. _____** Geld mit Musik. Die meisten Musiker sind selbstständig und arbeiten an vielen verschiedenen Orten.

An der Musikschule in Bonn haben Nina und David einen Musiklehrer getroffen. Steve erklärt ihnen, **5. _____** Klavier, Gitarre und Violine sehr beliebt sind. Aber auch Gesang spielt eine große Rolle. „Die Stimme ist ein natürliches Instrument“, sagt er. „Man braucht **6. _____** zu kaufen, und jeder kann sofort damit anfangen.“ Die Reporter haben auch eine Jugendband kennengelernt, die sich in der Musikschule gefunden hat. Die Jugendlichen üben oft zusammen und schreiben sogar eigene Lieder. Sie sagen, Musik gibt ihnen ein Gefühl von Freiheit. Wenn sie Musik machen, vergessen sie Probleme und Stress und fühlen sich einfach gut.

Natürlich wollten Nina und David wissen, wie musikalisch die Menschen auf der Straße sind. Deshalb hat Nina das Lied „Alle meine Entchen“ auf der Blockflöte gespielt. Einige Passanten konnten **7. _____** mitspielen, andere haben gelacht und gesagt, dass ihr Flötenunterricht schon sehr lange her ist.

Am Abend besuchen die Reporter ein Konzert in **8. _____** kleinen Club in Bonn. Die Band dort spielt Ska, Reggae und Rocksteady. Sie arbeitet kreativ und hat alle Texte selbst geschrieben. Die Musiker erklären, dass sie nicht von der Musik leben, sondern andere Berufe haben. Musik ist für sie ein Hobby, das **9. _____** viel Freude macht.

Der Besuch in Bonn zeigt deutlich: Musik gehört in Deutschland zum Alltag. Viele Menschen haben Musik zu ihrem Hobby gemacht, und überall hört man verschiedene Klänge – in Schulen, auf Konzerten, auf der Straße und **10. _____** Hause. Deutschland ist wirklich ein Land voller Töne.

Bearbeitet nach: <https://learn german.dw.com/de/musik-machen/l-18787426/e-53162861>

Satzartikel nach: https://rechner-mathematik.de/mathematik/2016/10/09/000000											
0.	a) im				b) in				c) ins		
1.	a) ist				b) hat				c) sind		
2.	a) durch				b) für				c) ohne		
3.	a) gelernen				b) gelernt				c) lernen		
4.	a) euer				b) ihr				c) unser		
5.	a) dass				b) denn				c) weil		
6.	a) nicht				b) nichts				c) nie		
7.	a) jetzt				b) sofort				c) zuvor		
8.	a) ein				b) einem				c) einen		
9.	a) ihm				b) ihnen				c) ihr		
10.	a) bei				b) nach				c) zu		
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
b											

Aufgabe 9 In Lauras Mail gibt es in jeder Zeile (1 - 10) einen sprachlichen Fehler. Lies den Text, entdecke zehn Fehler und korrigiere sie. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.	
10 Punkte	
Lieber Max,	
0. wir haben lange nichts voneinander <u>gehören</u> .	gehört
1. Es ist bei mich sehr viel in der letzten Zeit passiert.	
2. Meine Eltern haben sich entschieden, das wir umziehen.	
3. Ich musse dir ehrlich sagen, dass ich am Anfang im Schock war.	
4. Aber es ist nicht so schlimm, wie ich gedenkt habe.	
5. Meine Eltern haben ein sehr schöne Wohnung gekauft.	
6. In meiner neuen Schule habe ich schnell neue Freunden gefunden.	
7. Seit einem Monat besuche Ich auch eine Sprachschule und lerne dort Italienisch.	
8. In meine Freizeit trainiere ich in einem lokalen Club Handball.	
9. Ich habe drei Mal in der woche Training.	
10. Eigentlich gefällt es mir hier sehr gut und ich hoffe, du kommst mich bald besucht.	
Ich hoffe, du meldest dich bald und wir sehen uns bei mir. Ich freue mich auf deine Antwort. Ganz liebe Grüße Peter	
<i>Quelle: Selbst verfasster Text</i>	